

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2015

Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde wurde u.a. folgender Punkt angesprochen:

Wie viele Flüchtlinge werden in Zukunft in der Gemeinde Bissingen an der Teck unterzubringen sein? Wo sollen neu eintreffende Flüchtlinge dann untergebracht werden?

Auch in Zukunft sind mit Sicherheit weitere Flüchtlinge aufzunehmen. Konkrete Zahlen können derzeit aber nicht genannt werden, für den Landkreis Esslingen gilt die Prognose von 6.000 bis 10.000 neu aufzunehmenden Flüchtlingen im Jahr 2016 in der Erstunterbringung. Für die Anschlussunterbringung, für die die Kommunen direkt zuständig sind, wird von ebenfalls stark steigenden Zahlen ausgegangen. Die Gemeinde arbeitet daher an der Schaffung weiterer Kapazitäten nach dem bewährten dezentralen Konzept und möchte dies auch so lange wie möglich aufrecht erhalten.

Fortschreibung Nahverkehrsplan Landkreis Esslingen

Durch die im Januar 2015 vom Landkreis beschlossene Fortschreibung des Nahverkehrsplans kommt es ab 2017, insbesondere bei der Anbindung des Ortsteils Ochsenwang, zu Verbesserungen in der Bustaktung. Auch im Ortsteil Bissingen wird der heutige, bereits gute Taktverkehr noch ergänzt und insbesondere am Abend ausgebaut.

Weiter hat der Gemeinderat dabei dem Entwurf eines detaillierten Ausschreibungsfahrplans zugestimmt, der auch die Idee der Schließung der ÖPNV-Lücke zwischen Ochsenwang und Schopfloch beinhaltet. Ob zusätzlich zu den regelmäßigen Fahrten von Bissingen nach Ochsenwang diese Linienstruktur auf der Schwäbischen Alb zukünftig so im Fahrplan umgesetzt werden kann, steht derzeit aber noch nicht fest. Aufgabenträger für den Busverkehr ist der Landkreis. Daher führt die Gemeinde hierzu noch Gespräche und Verhandlungen mit dem Landratsamt sowie den umliegenden Gemeinden, da die Freigabe dieses Ausschreibungsfahrplans aufgrund der notwendigen Strukturveränderungen in der Linienführung und Bustaktung im Raum Kirchheim nur einvernehmlich erfolgen kann.

Beschlussfassung Forstbetriebsplan 2016

Der Gemeinderat hat den Forstbetriebsplan für das Jahr 2016 beschlossen. In diesem ist ein Holzeinschlag von insgesamt 1.300 Festmeter geplant. Dies liegt 40 Fm über dem jährlichen Soll. Den geplanten Einnahmen aus dem Holzverkauf in Höhe von 60.900 Euro stehen im Voranschlag Ausgaben von 50.900 Euro gegenüber. Dies führt zu einem geplanten Überschuss von 10.000 Euro.

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Grundwiesen – 5. Änderung – Beschluss zur Änderung des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften

Im Zuge der Nachverdichtung und zur Sicherung der Innenentwicklung hat die Gemeinde in der Randecker Maar – Str. sowie in den Grundwiesen zwei Flurstücke erworben, um erstmals wieder seit den 1960er Jahren kommunale Bauplätze in Ochsenwang zu schaffen. Hierzu beschließt der Gemeinderat die Änderung des Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren nach §13a BauGB. Eine Entwurfsbeschlussfassung wird zu späterer Zeit erfolgen.

Sanierung Porphyrpflaster Vordere Straße – Freigabe des Entwurfs

Der Pflasterbereich der Vorderen Straße soll mittels einer neu herzustellenden Asphaltfahrbahn ersetzt und in diesem Zusammenhang auch verkehrliche Verbesserungen für den ÖPNV durch barrierefreie Bushaltestellen vor dem alten und neuen Rathaus angelegt werden. Zudem sollen Parkraumverbesserungen entlang der seitherigen Bushaltestelle Vordere

Str. 37 sowie vor der Bäckerei Goll verwirklicht werden. Im Rahmen dieser Bauarbeiten soll nun auch vor der Post eine geordnete Parkierung entlang der Straße geschaffen werden, um hier durchgängige Fußgängermöglichkeiten, ohne der Notwendigkeit des Ausweichens auf die Fahrbahn, zu schaffen. Zudem soll bei der seitherigen Bushaltestelle vor der Firma Muth nur ein Stellplatz geschaffen werden, um die Befahrbarkeit des Kreuzungsbereichs zu verbessern.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich 6 – 8 Wochen andauern, wobei die Netze BW eigene Baumassnahmen im Gas- und Stromnetz angekündigt haben. Diese werden sich zusätzlich auf die Bauzeit auswirken und weitere Sperrungsmaßnahmen verursachen durch Arbeiten an der Gasleitung.

Der Gemeinderat hat die Entwurfsbeschlussfassung herbeigeführt und die Arbeiten zur Ausschreibung freigegeben.

Ortskernsanierung III – Neugestaltung des Kelterareals

Die Ortskernsanierung III bietet in Bissingen die Möglichkeit, den Kelterplatz, die Kelterstraße sowie Teilbereiche der Hintere Straße zu sanieren und mit neuen Ideen in die Zukunft zu führen. Neben den Straßen- und Platzbauarbeiten werden in diesem Zusammenhang auch die im Untergrund vorhandenen Versorgungsleitungen wie Wasser- und Kanal erneuert. Daneben soll auch erstmals eine Straßenbeleuchtung durch Laternenmaststandorte installiert und die seitherigen Freileitungen abgebaut werden.

Ziel der Gemeinde ist es, mit diesem Großprojekt die Wohnqualität im Ortskern zu verbessern und eine nachhaltige Attraktivitätssteigerung durch ansprechende Wohnumfeldgestaltung zu erreichen. Zudem geht es um den Substanzerhalt der öffentlichen Infrastruktur. Die Gemeinde hat hier in den kommenden Jahren Großes vor und steht damit zeitgleich vor einer großen Herausforderung. Am 11. November findet hierzu die Auftaktveranstaltung im Bissinger Rathaus statt. Hier werden drei mögliche Konzepte vorgestellt, die der Gemeinderat in der Sitzung zur Bürgerbeteiligung freigegeben hat.

Bauvorhaben

Der Gemeinderat erteilte seine Zustimmung zu mehreren privaten Bauvorhaben. Neben diesen wurde auch über die Errichtung einer Außentreppe als zweiten Flucht- und Rettungsweg im Gemeindesaal Ochsenwang beraten. Im Zuge der Brandschutzsanierung der gemeindlichen Liegenschaften soll das Gebäude nachgerüstet werden. Die Baumaßnahme wurde vom Gemeinderat beschlossen.

Breitbandversorgung

Im Rahmen der landesweiten Entstehung öffentlicher WLAN-Zugänge soll auch in den beiden Rathäusern der Gemeinde Bissingen eine öffentliche WLAN-Nutzung eingerichtet werden. Das Rechenzentrum KDRS bietet in Kooperation mit der Firma IT-Innerebner ein kostengünstiges Konzept an, dass sich bereits in mehreren Städten bewährt hat.

Seit dem Jahr 2013 profitieren die Einwohner im nördlichen Ortsteil Bissingens von der vorhandenen VDSL-Technik der Deutschen Telekom AG. Im südlichen Ortsbereich ist diese Technik aufgrund fehlender Verteilinfrastruktur nicht weiter verfügbar. Dort fehlt in wesentlichen Teilen auch die Möglichkeit der Versorgung über Unity Media (vormals Kabel BW) oder anderer Anbieter, die adäquate Bandbreiten anbieten können.

Um einer Unterversorgung beim Breitbandausbau entgegenzutreten, hat das Land Baden-Württemberg die Breitband-Initiative 4.0 gestartet und neue Fördersätze für die Planung von Hochgeschwindigkeitsnetzen zur Verfügung gestellt.

Der Gemeinderat beschließt, das Büro Geodata mit der technischen Konzeption zur Verbesserung der Breitbandversorgung im südlichen Ortsteil zu beauftragen und Förderungsvorbereitungen zu treffen.

Bekanntgaben, Anfragen

Am 22. September 2015 hat der Gemeinderat in nicht-öffentlicher Sitzung Frau Carolin Muckenfuß zur Leiterin der Finanzverwaltung der Gemeinde Bissingen an der Teck ab 1.1.2016 gewählt.

Der Gemeinderat hat zudem dem Entwurf eines Herausgebervertrags mit Herrn Manfred Waßner sowie dem Entwurf der entsprechenden Autorenverträge zu einer neuen Ortschronik zugestimmt.

Desweiteren wurde bekannt geben, dass die Gemeinde für die Aussegnungshalle seinerzeit einen Ausgleichstockförderantrag gestellt und mittlerweile den vollen Betrag in Höhe von 190.000 Euro vom Land erhalten hat.

Die Sitzung wurde nicht öffentlich fortgeführt.